

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 90 (1996)
Heft: 8

Rubrik: Sport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

80-Jahr-Jubiläum des GSVZ mit internationalen Turnieren

Im/Vom 24. bis 26. Mai 1996 feierte der Gehörlosen-Sportverein Zürich seinen 80. Geburtstag. Im Kanton und im Raum Zürich fanden einige internationale Turniere statt. Etwa 500 SportlerInnen aus 15 Sportvereinen nahmen dort teil. Im Schützenhaus im Albisgüetli in Zürich gab es eine grosse Unterhaltung mit kleiner Geburtstagsfeier des GSVZ. Etwa 1000 Personen hatten Gelegenheit, dorthin zu gehen, um eine Kennenlern- und Plauderstunde zu geniessen.

Kameradschaftsabend

Am Freitagabend fand der Kameradschaftsabend in der Saalsporthalle statt. Es gab zwei Auslosungen der Badminton- und Tennisturniere. Am Samstag war grosser Tag der Turniere. Sie wurden an verschiedenen Orten ausgetragen.

Badminton

33 Badmintonspielerinnen und 43 Badmintonspieler trafen in der Turnhalle Tüfi in Adliswil ein. Sie spielten den ganzen Tag, vormittags Vorrunde und nachmittags Finalrunde. Ursula Brunner musste in der Gruppe G gegen drei Spielerinnen, nämlich Beatrice Fluri, Heidi Diesslin (GSV Freiburg/D) und Claudia Stalzer (SGSK Graz/A), antreten. Sie gewann zwei Spiele gegen Beatrice Fluri und Claudia Stalzer und musste sich gegen Heidi Diesslin mit einem Unentschieden zufrieden geben. Dann kam sie in die Finalrunde. Sie musste dort wieder gegen Heidi Diesslin antreten und boottete diese in zwei Sätzen mit 11:4 und 11:9 aus. Silvia Weibel, Badminton-Schweizer-Meisterin 1996, schied schon im Viertelfinal gegen die spätere Siegerin in



Fahnengotte Beatrice Glogg

zwei Sätzen aus und belegte somit den 16. Rang.

Zum Badmintonturnier meldeten sich 47 Herren an. Leider waren nur 43 anwesend, da vier Personen vom SS Freiburg, RDBV Pluimjagers/NL und AS Monza-Brianza/I fehlten. Jannich Andersen (Dovania Kopenhagen/DK) war bei der Badminton-Europameisterschaft in Kopenhagen Europameister, und er war an diesem Turnier Sieger gegen den Schweizer Marcel Müller. Marcel Müller spielte unkonzentriert und konnte in zwei Sätzen nicht mithalten. Der Däne war einfach zu stark für ihn. Jakob Bieri, Badminton-Schweizer-Meister 1996, schied im Viertelfinal gegen den Dänen Jens Bertelsen aus und belegte damit den 10. Rang.

Fussball

14 Mannschaften spielten auf den Fussballplätzen Allmend in Zürich-Wiedikon. Zwei Mannschaften, Mons/Belgien und Graz/A, haben abgesagt und Schleswig/D kam nicht. Es gab vier Gruppenspiele. Vormittags spielten sie in der Vorrunde und nachmittags in der Finalrunde. Stuttgart/D war der Tagessieger. Aalen/D und SSS Ticinesi/CH belegten den zweiten und dritten Rang. GSV Zürich war in der Gruppe C und Gruppensieger. (Ein Unentschieden gegen Aalen, 5:0 gegen Doorbraak/NL. Graz gab forfait.) Dann musste der GSV Zürich in der Finalrunde antreten, spielte gegen Bern 1:1 und gewann durch Penalty (3:2). Der GSV Zürich lag schliesslich auf dem 7. Rang.



Handball

Drei Gehörlosen-Sportvereine, Zürich, St. Gallen, Basel, und der hörende Sportverein HC Pfadi Oerlikon spielten in der Turnhalle Utogrund in Zürich. Auch sie spielten wie Fussball und Badminton vormittags in der Vorrunde und nachmittags in der Rückrunde. HC Pfadi Oerlikon gewann fünf Spiele und ein Unentschieden. Vor dem Finale wurde das Spiel zwischen Basel und St. Gallen aus unerklärlichen Gründen bei 8:3 abgebrochen. Deshalb konnte das Finale nicht durchgeführt werden. Damit wurde der HC Pfadi Oerlikon zum Sieger erklärt. GSV Zürich belegte den dritten Rang.

Kegeln

Elf Mannschaften kämpften im Restaurant Hardplatz in Zürich um den Sieg. GSC St. Gallen 1 und GSC St. Gallen 2 konnten einen Doppelsieg feiern. St. Gallen 1 kam im Kegeln mit 1660 Punkten zum Sieg und St. Gallen 2 lag 78 Punkte hinter dem Sieger. GSV Zürich 1 und 2 belegten den 7. und 10. Rang.

Tennis

Es gab sechs Damen- und sechs Herren-Mannschaften. Klarika Tschumi (GSC Aarau) und Sakela Kanagalingam (GSV Bern) gewannen alle Spiele gegen den Wiener GSC 1901 (3:0) und GSV Karlsruhe (2:1). Esther Bivetti und Brigitte Müller-Schökle schlugen den GSV Hamburg (3:0) und unterlagen gegen den GSV Karlsruhe (1:2). Sie mussten um den dritten und vierten Platz gegen den Wiener GSC 1901 kämpfen und entschieden die Einzelspiele für sich. Das Doppel wurde nicht gespielt.

Der GSV Karlsruhe war eine starke Mannschaft. Einer von ihnen war ein bekannter



Roland Brunner, GSVZ-Präsident bei der Ansprache

Tennisspieler, nämlich Ronald Krieg. Er war der Weltmeister im Tennis-Einzel der Sommerweltspiele der Gehörlosen in Sofia/Bulgarien 1993. Der GSV Karlsruhe entschied alle Spiele für sich gegen den Wiener GSC 1901, GB München und GSV Zürich. GSV Zürich 1 unterlag im Viertelfinal gegen GSV Karlsruhe (3:9). Der GSV Zürich 2 verlor im Viertelfinal gegen ESS Lausanne (3:0). Die beiden mussten um den 5. und 6. Platz spielen, und der GSV Zürich 1 belegte schliesslich den 5. Rang und der GSV Zürich 2 den 6. Rang.

Volleyball

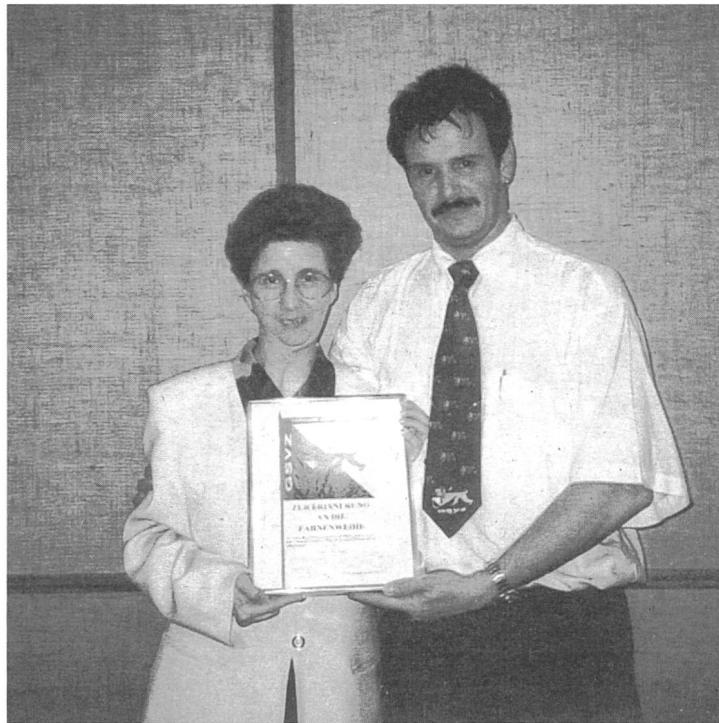
Drei Herren-, zwei Damen- und neun Mixed-Mannschaften spielten in der Saalsporthalle in Zürich-Wiedikon. Vorher hatten sich drei Damen-Mann-

schaften gemeldet. Wegen der Absage der französischen Mannschaft aus Angers/F mussten zwei Damen-Mannschaften gegen die Mixed-Mannschaften antreten.

Bei den Herren war die Walliser Mannschaft erste. Der GSC St. Gallen und der GSV Zürich lagen auf dem 2. und 3. Rang. Bei den Damen belegte der GSV Zürich den 8. Rang und wurde Siegerin. Der GSV Saarbrücken/D war in fast allen Mixed-Spielen unschlagbar und wurde Sieger.

Abendunterhaltung

Die Abendunterhaltung fand im Schützenhaus im Albisgürtli statt. Etwa 1000 Personen waren anwesend. Es gab ein Theaterstück, in dem man etwas über die Entstehung des GSV Zürich erfuhr. 1916 entstand der



*Erinnerungsurkunde für die neue Fahne GSVZ,
Beatrice Glogg und Roland Brunner, GSVZ-Präsident*

1. Taubstummen-Fussballclub Zürich. Später kamen verschiedene Sportarten hinzu. In den 20er Jahren wurde der Name «Taubstummen-Fussballclub Zürich» in «Gehörlosen-Sportverein Zürich» geändert. Zum

Schluss der Abendunterhaltung folgten Preisverteilungen, Ansprachen und Musik.

Fahnenweihe

Am Sonntag fand die Fahnenweihe in der kath. Kirche

St. Peter und Paul in Zürich statt. Etwa 70 Personen waren anwesend. Beat Huwiler (kath. Gehörloseseelsorger) und Marianne Birnstil (ref. Pfarreerin) führten einen ökumenischen Gottesdienst durch. Sechs Fahnenträger trugen ihre Fahnen anfangs durch die Kirche. Zwischen den Predigten zeigte Familie Ruf ihre pantomimischen Darbietungen über Sport. Bevor die neue Fahne ausgerollt wurde, gab der GSVZ-Präsident Roland Brunner bekannt, wer Fahngötti und -gotte war. Es sollten zwei Personen sein. Bis jetzt hat sich nur eine gemeldet. Für die anwesenden Personen und auch den Vorstand war es wirklich eine Überraschung, dass eine Frau, Beatrice Glogg, die neue Fahngotte ist. Beat Huwiler gab der neuen Fahne den Segen. Bevor der Gottesdienst zu Ende ging, gaben sechs Fahnenträger der neuen Fahne die Ehre. Anschliessend gab es ein Bankett im Casinosaal.

Resultate

Badminton / Damen

1. U. Brunner GSV Zürich/CH
2. H. Diesslin GSV Freiburg/D
3. L. Laase Dov. Kopenh./DK
4. S. Aymon SS Valais/CH
5. D. Poort RDBV Pluimj./NL

Herren

1. J. Andersen D. Kopenh./DK
2. M. Müller GSV Aarau/CH
3. C. Stalzer SGSK Graz/A
4. J. Bertelsen D. Kopenh./DK
5. P. Steffen GSV Luzern/CH

Fussball

1. Stuttgart/D
2. Aalen/D
3. SSS Ticinesi/CH
4. GSV Luzern/CH
5. GSC St. Gallen/CH

Handball

1. HC Pfadi Oerlikon
- 71:35 Tore, 11 Punkte
2. GSV Basel
- 45:50 Tore, 7 Punkte
3. GSV Zürich

49:55 Tore, 6 Punkte

4. GSC St. Gallen

25:50 Tore, 0 Punkte

Kegeln

1. GSC St. Gallen 1 1660 P.
2. GSC St. Gallen 2 1582 P.
3. Bündner GV 1552 P.
4. GSV Luzern 1540 P.
5. GC Thun 1535 P.

Tennis / Damen

1. GSV Bern/Aarau
- (K. Tschumi/S. Kanagalingam)
2. GSV Karlsruhe
- (H. Stilling/H. Seidl)
3. GSV Zürich

- (E. Bivetti/B. Müller-Schökle)
4. Wiener GSC 1901
- (E. Brunnbauer/A. Chwatal/H. Binnenstein)
5. GSV Hamburg
- (E. Lührs/M. Lavall)

Herren

6. GB München
- (T. Hebing/K. Äugustin)
1. GSV Karlsruhe

(R. Krieg, G. Kett/A. Hölle)

2. GB München (J. Egge/H.H. Egge)

3. Wiener GSC 1901 (B. Brunnbauer/R. Herndl/A. Boskovitz)

4. ESS Lausanne (P. Niggli/P. Deladoey/A. Minganti)

5. GSV Zürich 1 (T. Läubli/M. Risch)

6. GSV Zürich 2 (C. Rinderer/H. Jassn.)

Volleyball / Damen

1. GSV Zürich 2
2. GSV Luzern

Herren

1. SS Valais
2. GSC St. Gallen
3. GSV Zürich

Mixed

1. GSV Saarbrücken/D
2. SSS Ticinesi/CH
3. GSC Paderborn/D
4. GSV Zürich 1/CH
5. SS Freiburg/CH

Leichtathletik-SM der Gehörlosen in Winterthur

Clément Varin und Ilm

Die Leichtathletik-SM der Gehörlosen von Winterthur ist trotz Hitze gut abgelaufen. Dieser Anlass fand zusammen mit den Zürcher Kantonalen Einkampfmeisterschaften am gleichen Ort statt und wurde vom Leichtathletikverein Winterthur organisiert. 25 Athleten waren anwesend. Bei den Juniorinnen gab es zwei SGSV-Rekorde. Auch waren einige persönliche Rekorde zu verzeichnen. Fabrice Scriboz (SS Fribourg) holte zwei Goldmedaillen und schlug persönliche Rekorde, welche nahe bei der Limite der Sommerweltspiele 1997 in Dänemark liegen. Marzia Brunner (GSV Zürich) nahm zum ersten Mal auf der Bahn teil und erzielte gute Resultate (sehr nahe beim Rekord von Angelica Rey).

Der Wurfspezialist Jean-Claude Farine (SS Fribourg) erzielte drei Goldmedaillen. Anja Meier (GSV Basel), 14jährig, eroberte den 2. Titel im 100 m-Lauf der Damen. Auch erzielte sie einen neuen SGSV-Rekord bei den Damen-Juniorinnen. Leider meldete sie sich zu spät im Aufrufzimmer für den Weitsprung, Kategorie der Kadetten. Schade! Zur grossen Überraschung setzte sie sich über 800 m der Damen durch und bewirkte einen neuen SGSV-Rekord bei den Damen-Juniorinnen.

Im Weitsprung gab es eine Überraschung. Der Favorit, Markus Schättin vom GSV Zürich, wurde von Cyrill Williner, SS Wallis, geschlagen. Trotzdem erzielte er auch gute Resultate über 100 m. Bravo für die Jugend!

Leider sind die Titelhalter André Schmidt, Pascal Rosset, Angelica Rey und Roger Vogel nicht anwesend. Der GSV Zürich erhielt sieben Medaillen, der SS Fribourg und SS Wallis je fünf Medaillen und der GSV Basel zwei. Jörg Matter, ehemaliger Junioren-Europameister des Crosslaufes in Colombier im Jahre 1988 (?), machte einen zweiten Anlauf, um bei den beiden Läufen 1500 und 5000 m zu laufen. Seine Leistungen waren recht gut. Wird er in den nächsten Jahren seine Leistungen aufbessern? Werner Gnos, 44jährig, nahm beim 1500 m teil, um zu wissen, wie schnell er die Strecke bewältigen konnte. Wer wird den Mannschafts-Cup erhalten? Die Antwort darauf gibt die GV der Leichtathletik-Abteilung im Monat März 1997.

Resultate

Schweizer Einkampfmeisterschaften Gehörlose

Gehörlose Frauen

100 m Final (Wind: + 1,5)

1. Anja Meier	82
GSV Basel	14'26 *
2. Florence Guillet	72
SS Fribourg	15'66
3. Jolanda Fürst	75
GSV Zürich	15'96
4. Irina Farine	73
SS Fribourg	16'34

200 m Final (ausser Meisterschaft)

(Wind: + 0,6)

1. Jolanda Fürst	75
GSV Zürich	32'93

400 m Final

1. Jolanda Fürst	75
GSV Zürich	74'12

800 m

1. Sélina Lutz	81
Ind. (Genf)	2'45'05*

1500 m

GSV Basel

2. Sahin Kiymet/TUR

76

GSV Basel

3'06''64

3000 m (ausser Meisterschaft)

GSV Basel

6'12''90

Weitsprung Final

1. Marzia Brunner

61

GSV Zürich

6'09''81

2. Sahin Kiymet/TUR

76

GSV Basel

6'12''90

3000 m (ausser Meisterschaft)

GSV Basel

nicht angetreten

Kugelstoßen (4 kg) Final

1. Tatjana Trifunovic

72

GSV Zürich

7,78 m

2. Irina Farine

73

SS Fribourg

6,36 m

Speerwerfen (600 g)

(ausser Meisterschaft)

1. Tatjana Trifunovic

GSV Zürich

72

22,90 m

Gehörlose weibl. Jugend A

Weitsprung

1. Sélina Lutz

81

Ind. (Genf)

3,83 m/+1,1

Anja Meier

82

GSV Basel

nicht angetreten

Gehörlose Männer

100 m

1. Cyrill Williner

72

SS Valais

12'51

2. H. Kurtanovic/YU

69

GSV Basel

12'98

200 m

1. Daniel Gundl

66

SS Valais

26'47

2. Markus Schättin

61

GSV Zürich

27'52

1500 m

1. Fabrice Scriboz

71



Siegerehrung 1500 Meter-Lauf:
C. Williner, F. Scriboz, D. Marti

SS Fribourg	4'25''34	Daniel Marti	75	GSV Basel	7,94 m
2. Cyril Williner	72	GSV Zürich	aufgegeben	Diskuswerfen (2 kg)	
SS Valais	4'51''75	Hochsprung		1. Jean-Claude Farine	58
3. Daniel Marti	75	1. Markus Schättin	61	SS Fribourg	26,36 m
GSV Zürich	4'53''71	GSV Zürich	1,65m	2. Daniel Gundi	66
4. Jörg Matter	70	Weitsprung		SS Valais	20,54 m
SS Valais	4'56''57	1. Cyril Williner	72	3. Clément Varin	55
5. Werner Gnos	52	SS Valais	5,52 m/+ 0,9	SS Fribourg	19,46 m
GSV Zürich	4'56''60	2. H. Kurtanovic/YU	69	Speerwerfen	
6. H. Kurtanovic/YU	69	GSV Basel	5,42 m/+ 1,3	1. Jean-Claude Farine	58
GSV Basel	5'20''15	3. Markus Schättin	61	SS Fribourg	28,92 m
5000 m		GSV Zürich	5,25 m/+ 3,4	2. Martin Doswald	73
1. Fabrice Sciboz	71	Kugelstossen (7 1/2 kg)		GSV Zürich	23,26 m
SS Fribourg	16'34''51	1. Jean-Claude Farine	58		
2. André Gschwind	52	SS Fribourg	8,39 m	* Neuer SGSV-Rekord der	
GSV Zürich	18'41''85	2. Martin Doswald	73	Juniorinnen	
3. Jörg Matter	70	GSV Zürich	8,28 m		
SS Valais	19'26''49	3. H. Kurtanovic/YU	69		

18. Schweizermeisterschaft Tennis der Gehörlosen in Birrhard AG Niggli und Tschumi souverän

Walter Zaugg

Die Gehörlosen-Tennis-Meister 1996 im Einzel heissen Patrick Niggli aus Lausanne und Klarika Tschumi aus Hubersdorf BE. Die wiedergekehrte Tschumi gewann den Frauen-Final gegen die 20jährige Sakeela Kanagalingam 6:0/6:1 ohne Probleme. Sie spielte um vier Klassen besser und könnte sogar alle gehörlosen Männer auch besiegen. Sie dominierte immer nach Belieben. Bei den Männern sicherte sich Niggli mit 6:2/6:4 gegen Georges Piotton seinen vierten Titel in Serie. Welcher Mann kann ihn im nächsten Jahr endlich bezwingen? Das Herrendoppel gewann das Zürcher Paar T. Läubli/R. Brunner gegen die Welschen P. Niggli/P. Deladoey in drei Sätzen mit 6:4/3:6/6:3. Im Damendoppel-Final überzeugten Tschumi/Kanagalingam gegen Brunner/Bivetti mit 6:1/6:3.

Diese Schweizermeisterschaft, die zum 18. Male ausge-



Damen-Doppel: v.l.n.r.: Kanagalingam/Tschumi (Sieger)
Bivetti/Brunner (2. Platz)

tragen wurde, ist in drei Tagen (5. bis 7.7.96) gut abgelaufen. Die Teilnehmerzahl ist dank dem Mitmachen von einigen Aargauern erfreulich gestiegen. Der Badmintonspieler Marcel Müller überraschte mit seinen starken Einsätzen und gewann das Trostturnier im Einzel (9. Gesamtplatz), obwohl er schon lange keine Tennispraxis mehr hatte.

Für die gute Organisation möchten wir dem Swiss-Team-Tennis SGSV sowie dem GSC Aarau herzlich danken. Wir

danken auch dem Besitzer des Tenniscenters Birrhard für die freundliche Spende des neuen Wanderpreises für Herren-Einzel. Der neue hörende National-Trainer Reto Durrer verfolgte auch am Sonntag die Spiele. Er hat zusammen mit Christian Matter und Daniel Gundi die zweijährige Ausbildung zum dipl. Sportlehrer in Magglingen absolviert.

Im Anschluss dieser Meisterschaft wird das definitive Aufgebot der acht Teilnehmer für die 8. Europameisterschaft

Tennis der Gehörlosen in Sheffield/England (8. bis 18.8.96) aufgrund der Leistungen und Trainings in den letzten Monaten nominiert:

Offizielle:

Hanspeter Müller (Tennis-Leiter) und Reto Durrer (Trainer hörend)

Herren:

Patrick Niggli (ESS Lausanne), Traugott Läubli (GSV Zürich), Martin Risch (GSV Zürich) und Alex Minganti (ESS Lausanne)

Damen:

Klarika Tschumi (GSC Aarau) und Sakeela Kanagalingam (GSC Bern)

Wir wünschen diesen Sportlern viel Erfolg in England. Unsere Hoffnung auf eine Medaille bezieht sich ganz auf Klarika Tschumi, die an der letzten EM

1992 in Karlsruhe die Bronzemedaille und an den Sommerweltspielen 1993 in Sofia die Silbermedaille erobern konnte.



Herren-Doppel: v.l.n.r.: Niggli/Deladoey (2. Platz), Brunner/Läubli (Sieger), Bivetti/Rinderer (3. Platz)

Rangliste

Herren-Einzel

1. P. Niggli
2. G. Piotton
3. M. Risch
4. T. Läubli
5. C. Rinderer
6. R. Bivetti
7. G. Palama
8. P. Deladoey
9. M. Müller
10. A. Minganti
11. W. Zaugg
12. D. Müller
13. H. Jassniker
14. M. Attanasio
15. M. Sagliocco

16. R. Brunner

17. K. Grätzer
18. B. Grevé
19. G. Bucher
20. A. Schmidt
21. H. Müller
22. Z. Khidir
23. E. Ratze

7. B. Bula

8. U. Läubli
9. B. Khidir

Herren-Doppel

1. Läubli/Brunner
2. Niggli/Deladoey
3. Rinderer/Bivetti
4. Palama/Piotton

Damen-Einzel

1. K. Tschumi
2. S. Kanagalingam
3. U. Brunner
4. B. Zaugg
5. E. Bivetti
6. B. Müller

Damen-Doppel

1. Tschumi/Kanagalingam
2. Brunner/Bivetti
3. Zaugg/Müller
4. Bula/Khidir

Mitteilungen des SGSV

Die Delegiertenversammlung SGSV vom 30. März 1996 in Moutier genehmigte die Zusammenarbeitsvereinbarung mit dem Schweizerischen Verband für Behindertensport SVBS. Die seit einigen Jahren bestehende Kollektivmitgliedschaft konnte formalisiert werden.

Aus dieser Vereinbarung heraus resultiert die Anstellung von Daniel Gundl, der vor

einem Jahr die ESSM-Ausbildung (Eidgenössische Sportschule Magglingen) zum diplomierten Sportlehrer erfolgreich abgeschlossen hat. Das Bundesamt für Sozialversicherung lehnt heute weitere Aufsplittungen für Neuanstellungen der ähnlichen Organisationen (in unserem Fall: Behindertensport) ab. Darum wird Daniel Gundl beim SVBS in Volketswil ZH einen Arbeitsplatz

erhalten, von wo aus er sich ab Mitte August 1996 den sporttechnischen Belangen des SGSV als dessen Technischer Leiter im 50%-Pensum widmen wird. Er wird auch vorwiegend Schüler- und Jugendsport der Gehörlosen bearbeiten. Wir danken dem SVBS für diese Kompromiss-Lösung und wünschen Daniel Gundl einen guten Start für die Dienste im SGSV. Der Präsident: Walter Zaugg

3. Orientierungslauf-Europameisterschaft der Gehörlosen

Programm

Mittwoch, 4. September 1996:

14.00 Uhr
Training im Sitterwald in St. Gallen
18.30 Uhr
Eröffnungszeremonie auf dem Vorplatz Kreuzbleiche in St. Gallen
Einmarsch der Sportler mit musikalischer Begleitung
Begrüssungsansprachen:
Hans-Ulrich Stöckling, Regierungsrat des Kantons St. Gallen, Dr. Heinz Christen, Stadtammann St. Gallen, Walter Zaugg, Präsident SGSV/FSSS, Jakob Rhyner, Präsident Sportclub St. Gallen, Béla Pányi, EDSO-Offizieller

Theaterspiele der Theatergruppe des GSC St. Gallen, Apéro

Donnerstag, 5. September:

10.00 Uhr:
1. Wettkampf Einzel, Langstrecke im Tannenberg bei Engelburg SG
18.00 Uhr:

Medaillenübergabe im Ausbildungszentrum Waldau, St. Gallen

Freitag, 6. September:

10.00 Uhr:
2. Wettkampf Einzel Kurzstrecke im Eggen (Waldegg) bei Teufen AR
18.00 Uhr:
Medaillenübergabe im Ausbildungszentrum Waldau, St. Gallen

Samstag, 7. September:

ganzer Tag:
Turnierprogramm Volleyball, Fussball, Kegeln und Schach von GSC St. Gallen

9.00 Uhr:
3. Wettkampf Staffel im Altenberg bei Flawil SG
ab 16.30 Uhr:
Oberstufenzentrum Grünau in Wittenbach SG, Medaillenübergabe, Schlusszeremonie, Bankett, Abendunterhaltung
Sportler und Zuschauer aus Nah und Fern sind herzlich willkommen.

men.

Schweizer Delegation

Es ist erfreulich, dass wir es noch geschafft haben, vier CH-SportlerInnen an diesen Anlass zu schicken, obwohl wir keine Abteilung Orientierungslauf haben. Es sind:

Herren: André Gschwind (GSV Zürich), Werner Gnos (GSV Zürich), Daniel Gundl (SS Valais)

Damen: Chantal Stäheli-Audergon (SS Valais)
Wir wünschen viel Erfolg beim Mitmachen. Es werden insgesamt ca. 80 Sportler aus 14 Ländern starten.

Weitere Informationen:

Das Programmheft für diesen Anlass kann man beim SGSV-Präsidenten Walter Zaugg, Zelgstrasse 63, 8610 Uster, Fax 01 940 32 46 kostenlos verlangen.

Peter Wagner gewinnt das 12. Glarner Schachturnier!

Armin Hofer

Nach zwei Jahren Unterbrechung fand das Glarner Schachturnier seine Fortsetzung. Diesmal wurde es nicht wie üblich im Berghaus Tristel ausgetragen, sondern im Hotel Stadthof in Glarus. Der Schweizer Meister Peter Schoch und der Turniersieger von Luzern und Passugg, Armin Hofer, waren an diesem Tag verhindert. So wurde Peter Wagner zum Turnierfavoriten, was er mit sieben Siegen in sie-

ben Runden eindrücklich bestätigte. Der Glarner Walter Niederer nützte den «Heimvorteil» auf seine Weise aus: Er musste sich nur gegen Peter Wagner geschlagen geben und schlug seinerseits alle übrigen Gegner, darunter auch Nüesch und Geisser. Überraschend ist auch das Resultat des Rückkehlers Rudolf Filipovic, der auf den vierten Rang kam.

Hier die Rangliste der 10 Teilnehmer / sieben Rundenspiele:

1. Wagner Peter	7 Pkt.
(Maximum)	
2. Niederer Walter	6 Pkt.
3. Geisser Rainer	4,5 Pkt.
4. Filipovic Rudolf	4 Pkt.
(24,5 Buchholz)	
5. Nüesch Bruno	4 Pkt.
(24 Buchholz)	
6. Güntert Heinz	3 Pkt.
(23,5 Buchholz)	
7. Zehnder Fritz	3 Pkt.
(23 Buchholz)	
8. Wartenweiler Paul	2,5 Pkt.
9. Halter Michael	1 Pkt.
10. Bolliger Bruno	0 Pkt.

